

## Teilnahme des Gymnasiums St. Christophorus an der Initiative des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW *„Komm mit! – Fördern statt Sitzenbleiben“*

Unter der Federführung von Dr. Otmar Kampert, Koordinator für individuelle Förderung, nimmt das Gymnasium St. Christophorus seit dem vergangenen Schuljahr an der Initiative des Landes NRW „Komm mit! – Fördern statt Sitzenbleiben“ teil. Die beteiligten Schulen erhalten 7 zusätzliche Stunden, um vor allem die Schüler der Klasse 10, dem letzten Jahrgang von G9, zu stützen und ein Wiederholen im G8- Modell zu vermeiden.

Statistische Auswertungen und regelmäßige Fortbildungen für Lehrer unterstützen diese Initiative. Die Schulen, die an diesem Projekt teilnehmen, werden wissenschaftlich von der Universität Köln begleitet und unterstützt. Die Teilnahme wird in diesem Schuljahr fortgesetzt und das Land NRW hat wiederum 7 Schulstunden für Fördermaßnahmen bewilligt.

Ein besonderes Anliegen des Gymnasiums St. Christophorus ist es, keinen Schüler allein zu lassen, sondern jedem bei einer erfolgreichen Schullaufbahn zu helfen und ihn nach seinen individuellen Bedürfnissen zu fördern. So lernen beispielsweise die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5, ihren Schulalltag zu organisieren und das Lernen zu lernen. Im 2. Halbjahr wird der Klassenunterricht in ausgewählten Stunden aufgegeben, um die Schülerinnen und Schüler - nach Interessen und Fähigkeiten neu zusammengesetzt - zu fördern und einige Aspekte des Unterrichts zu vertiefen („Förderband“). Dafür wird in den Hauptfächern eine Stunde mehr als erforderlich erteilt; insgesamt erhalten die Schüler so 3 Stunden individueller Förderung pro Woche. Auch die neu einsetzende Fremdsprache in der Jahrgangsstufe 6 wird mit einer zusätzlichen Stunde erteilt, die für die individuelle Förderung eines jeden Schülers vorgesehen ist. Zudem wird für alle Jahrgangsstufen in den Hauptfächern Förderunterricht angeboten, der von einem Fachlehrer erteilt wird. Zusätzlich haben die Schüler die Möglichkeit, täglich an einer Hausaufgabenbetreuung teilzunehmen, die durch qualifizierte Oberstufenschüler durchgeführt wird.

In der Jahrgangsstufe 10 wird erfolgreich die sogenannte „Förderdrehtür“ praktiziert: Da der Unterricht laut Stundentafel in der Jahrgangsstufe 10 in der Regel bis 14.00 Uhr dauert, ist ein anschließender Förderunterricht nicht sinnvoll. Daher nehmen die betreffenden Schüler während des normalen Unterrichts in wechselnden Stunden an einer Förderstunde teil, die für jedes Hauptfach angeboten wird. So vermeidet die „Förderdrehtür“ eine zusätzliche Stundenbelastung des Schülers und ermöglicht eine höhere Konzentration bei der Erarbeitung des Lernstoffes.

Fördern bedeutet aber nicht nur, den Schwächeren zu helfen, sondern auch Stärkere zu stärken: Fächer wie Fremdsprachen, Mathematik, Naturwissenschaften und Sport bieten besonders interessierten Schülern die Gelegenheit, an Wettbewerben teilzunehmen. Darüber hinaus macht das Gymnasium St. Christophorus aber auch Angebote für musisch-künstlerisch Begabte. In der Jahrgangsstufe 5 ermöglicht eine Musikklasse eine instrumentale Ausbildung. Chöre und Orchester prägen das Schulleben. In verschiedenen Theater-AGs werden schauspielerische Talente entdeckt und entfaltet.

Ein breites Angebot, seinen Interessen nachzugehen, bietet die „Werkstatt“: Dort werden außerhalb des Unterrichts u. a. Angebote im Bereich Sprachen, Naturwissenschaften, Kunst, Musik und Sport gemacht.

Das Gymnasium St. Christophorus vertritt einen ganzheitlichen Ansatz, der davon ausgeht, dass der Mensch nicht allein durch seine geistige Leistungsfähigkeit, sondern auch durch seine sozialen Kompetenzen definiert ist. So lernen die Schülerinnen und Schüler sich nicht nur im Miteinander der Klasse und bei deren Unternehmungen kennen, sondern haben auch auf den „Tagen religiöser Orientierung“ (TRO) die Möglichkeit, sich und die anderen intensiv kennenzulernen und dabei neue Facetten zu entdecken. Darüber hinaus bietet das Gymnasium St. Christophorus eine besondere Stunde „Ermöglichung religiöser Erfahrung“ (ERE), in der jeder – außerhalb schulischer Zwänge – Erfahrungen machen kann, die ihm helfen, seine Persönlichkeit weiter zu entfalten.

Auch der Kontakt mit anderen Ländern bedeutet für jeden eine Horizonterweiterung, die die eigene Weltsicht verändert. Daher gibt es zahlreiche Schüleraustausche, z.B. mit verschiedenen Schulen in Großbritannien, Frankreich, Italien und in anderen europäischen Ländern, aber auch mit dem „Colegio de los sagrados wrazones“ aus Chile. Hinzu kommen zahlreiche Schul- und Studienfahrten, auf denen Gruppen fremde Städte und Länder entdecken.

Entsprochen wird diesem Bemühen um die Erweiterung sozialer Fähigkeiten auch im Rahmen eines mehrwöchigen Sozialpraktikums. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler das Bewusstsein entwickeln sich auch für Menschen verantwortlich zu fühlen, die sich selbst nicht in vollem Umfang helfen können.

Bei Problemen in schwierigen Lebenssituationen stehen den Schülerinnen und Schülern am St.-Christophorus-Gymnasium während ihrer Schullaufbahn eine Beratungslehrerin und ein Schulseelsorger als Hilfe zur Verfügung.

Dr. Otmar Kampert, Koordinator Individuelle Förderung